

Guidi, Vicebibliothekar der Dombibliothek zu Lucca, P. Gregor Jacober vom Stifte Engelberg, Privatdocent Dr. G. Karo (Bonn), Gymnasialdirector Dr. Köhler (Wolfenbüttel), Adrien Oger, Bibliothekar in Namur, Ed. Poncelet, Archivar in Mons, Ch. Porée, Bibliothekar in Auxerre, P. Henri Quentin zu Wroxall, Professor Pio Rajna (Florenz), Rivière, Bibliothekar in Douai, P. Dr. theol. Johann Urban vom Stifte Heiligenkreuz.

Von der Hauptserie der Abtheilung Scriptorum konnte die zweite Hälfte des XXXI. Bandes ausgegeben werden. Der XXXII. Band soll die Chronik des Minoriten Salimbene de Adam aus Parma bringen, welche mit den im XXXI. Bande vornehmlich enthaltenen Chroniken Sicards von Cremona und Alberts Milioli von Reggio-Emilia in engster Quellenverwandtschaft steht und stets neben diesen benutzt werden muss. Auch der XXXII. ist wie der XXXI. Band ganz von dem Verfasser dieses Berichtes bearbeitet. Der Druck soll im Monat Mai dieses Jahres beginnen. Sonst waltete über dieser Abtheilung im abgelaufenen Jahre ein Unstern. Ihr Mitarbeiter Hr. Dr. Cartellieri war für das ganze Jahr beurlaubt, bis er mit dem 31. März 1904 ganz austrat. Der Mitarbeiter Hr. Dr. Kehr schied am 2. November 1903 aus dem Leben. So war die Abtheilung vom November 1903 bis Ende März 1904 ganz ohne Mitarbeiter und musste für einige nothwendige Arbeiten die Hülfe von Mitarbeitern der Abtheilung Leges in Anspruch nehmen, von denen Hr. Dr. Krammer die Correcturen zum Register von SS. XXXI mitlas. Hr. Dr. Kehr war für die Zeit vom April bis October, während der er aber eine achtwöchentliche militärische Uebung zu machen hatte, mit der Arbeit an der vierten Auflage von Widukinds *Res gestae Saxonicae* beschäftigt, welche mit einem Anhang der Schrift *de origine Svevorum* vor Kurzem erschienen ist. Die Ausgabe war bei dem Tode des Herausgebers bis auf den Index rerum et verborum, welchen Hr. Dr. Stengel hinzufügte, vollendet. Die Arbeit, welche Dr. Kehr auf die ihm übertragenen Italienischen Chroniken des 13. Jahrhunderts verwendet hatte, ist gänzlich verloren. Besseres ist von den für die Scriptorum rerum Germanicarum in Aussicht genommenen Arbeiten zu berichten.

Hr. Hofrath Prof. von Simson zu Freiburg im Breisgau hat die Ausgabe der *Annales Mettenses*, in welcher der Text der Handschrift von Durham zum ersten Mal